

cantu et ministris) abgehalten wird“, vorgeschrieben ist (cf. S. R. C. 15. Dec. 1899, n. 4051, ad I). S. 242 muß es statt Gregor II. Gregor IX. heißen.
Graz. Prof. J. Röd.

- 9) **Alte Quellen neuer Kraft.** Gesammelte Aufsätze von Dr Adelsons Herwegen, Abt von Maria-Laach. (VIII u. 208). Düsseldorf 1920, Schwann. Geb. M. 18.—.

Man errät leicht, welches die „alten Quellen“ sein sollen: die kirchliche Liturgie und das Mönchtum. Je fünf Aufsätze („Aus dem Chöre“ — „Aus der Zelle“) suchen beide der heutigen siechen Welt näher zu bringen. Da sie an verschiedenen Orten und Zeiten gelegentlich erschienen oder vortragen wurden, haben sie nur losen Zusammenhang, bieten aber gebildeten Lesern manch kostbaren Fingerzeig in die erquickenden Schönheiten des vollen kirchlichen Lebens, wie es sich in den beiden genannten, übrigens enge ineinanderfließenden Gebieten auswirkt. Das Buch wird Freunde finden und sein Teil zum edlen Zwecke der Erneuerung der Gesellschaft beitragen.

Linz-Freinberg.

P. J. Schellauf S. J.

- 10) **Alttestamentliche Predigten.** Herausgegeben von P. Dr Tharsicius Paffrath. 8. Heft: **Job**, von P. Wigbert Reith, M. 1.50; 9. Heft: **Noe**, von M. Kreuser, M. 3.60; 10. Heft: **Elias**, von Professor Dr A. Cohnen, M. 4.—.

Neutestamentliche Predigten. Herausgegeben von P. Dr Thaddäus Soiron. 4. und 5. Heft: **Paulus als Christusprediger für moderne Menschen**, Kanzelvorträge über die Christologie des Völkerapostels von Dr Georg Kunze, M. 3.60. Paderborn 1919 und 1920, Ferdinand Schöningh.

1. Der Leser wird sich an der Fülle herrlicher Gedanken freuen, mit denen Reith die Schilderung der Leiden Jobs begleitet; für Predigten sind die Zitate oft zu lange; für Predigten für das Volk ist die Sprache oft zu hoch.

2. Besser versteht Cohnen im Elias die Sprache des Volkes zu reden; die Anwendungen sind zeitgemäß.

3. Daß sich auch Kreuser in den Dienst dieser Sache gestellt hat, kann uns mit Freude erfüllen; er charakterisiert seine Noe-Predigten als nicht ganz populäre Darstellung, die inhaltlich die Möglichkeit geben zu konkreterer Anwendung und schlichterer Behandlung; gerade diese fehlenden Eigenschaften hätten das Buch noch brauchbarer gemacht, dem auch so Wert und Nutzen nicht abzuspreehen ist.

4. Dr Kunze versucht die Christologie des heiligen Paulus darzustellen in sechs Predigten über Christus und sechs Predigten über das Leben in Christus. Wie im Vorwort versichert wird, wurden diese Predigten gehalten — wohl in der Domkirche in Buzen, wobei sicher ein Teil der Zuhörer reichen Nutzen hatte, ein Teil der Zuhörer aber leer ausging, da sie dem Prediger nicht in jene Tiefen folgen konnten, die er sie führte. Die bloße Andeutung der Anwendung kann ich nicht billigen. Als Materialsammlung kann ich es bestens empfehlen.

Stift St. Florian.

Dr Josef Hollnsteiner.

- 11) **Handbuch der Jugendkunde und Jugendberziehung.** Von Dr Jakob Hoffmann, Gymnasialprofessor, Geistl. Rat und Religionslehrer in München. gr. 8° (XX u. 410). Freiburg i. Br. 1919, Herder. M. 14.—; geb. M. 16.50.

Die erste Jugendkunde in systematischer Form. Sie befaßt sich mit der Jugend vom 13. bis 24. Lebensjahr, speziell mit der Jugend in den Entwicklungs- oder Pubertätsjahren (13. bis 19. Lebensjahr).

Objekt der Beobachtung und Darstellung ist zunächst und zumeist der normale Mensch, weiterhin auch der frühreife, der hervorragend befähigte und der zurückgebliebene Jugendliche.

Hoffmanns Jugendkunde untersucht das leibliche Sein im allgemeinen und im einzelnen sowie den Gang der somatischen Entwicklung, legt die Beziehungen zwischen Körper und Geist dar und macht vorzüglich das psychische Leben zum Gegenstand der Prüfung. Sie beleuchtet weiter die Abhängigkeit des jugendlichen Lebens von äußeren, namentlich sozialen Umständen und zeigt seine Beeinflussung durch den Zeitgeist in dem wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Leben.

So wird das ganze Gebiet der Jugendkunde mit besonderer Berücksichtigung der modernen Erziehungsprobleme dargestellt. Bei aller Hochachtung, die der Verfasser vor den berechtigten Forderungen der modernen Erzieher zeigt, bewahrt er doch in allen Fragen ein selbständiges Urteil und hält mit der Kritik nicht zurück, wenn es gilt, Forderungen der Moderne als verfehlt zu geißeln (vgl. z. B. Sexuelle Aufklärung, Selbstverwaltung der Schüler, Koedukation und Koinstruktion u. a.).

Sehr instruktiv sind die statistischen Daten, teils selbst vom Verfasser auf Grund von Umfragen zusammengestellt, teils aus den Ergebnissen der experimentellen Forschung mit der notwendigen Vorsicht entlehnt.

Das ganze Werk zeugt von reicher persönlicher Erfahrung und von intensivem Studium — die angegebene benützte Literatur nennt über 250 Werke — und ist geeignet, ein Wegweiser auf dem Gebiete der Jugendkunde zu werden. Ein gutes Namen- und Sachregister erhöht die Brauchbarkeit. Hoffmanns Handbuch der Jugendkunde und Jugenderziehung wird Lehrern, Erziehern und besonders auch Seelsorgern, die in Jugendvereinen wirken, wertvolle Dienste leisten.

Linz.

Rechberger.

12) **Biblisches Leben aus dem Neuen Testament** mit Seelenvorgängen, Heilswahrheiten und Willensübungen für den Religionsunterricht. Von Paul Bergmann, Schuldirektor in Dresden. 8° (XVI u. 308). Freiburg i. Br. 1920, Herder. M. 20.80; geb. M. 26.—.

Erster Teil: Vom Täufer bis Nikodemus. Mit einem Bild und fünf Kärtchen (VIII u. 136). M. 9.—; geb. M. 11.60.

Zweiter Teil: Von der Samariterin bis Matthäus Berufung. Mit einem Textbild und zwei Kärtchen. (VIII u. 172). M. 11.80; geb. M. 14.40. (Die Preise erhöhen sich um die im Buchhandel üblichen Zuschläge.)

Will man im Religionsunterrichte und bei der Predigt die Aufmerksamkeit sich sichern, dann muß man zu den Kleinen und Großen so reden, daß jeder denkt: Das alles geht gerade mich an, das ist für mich. Bergmann führt einen nun ins Leben Jesu derart ein, als ob man in Begleitung und unter der Jüngerschaft Jesu wäre. Man nimmt teil an den Ereignissen und Reben (Tatsachenverlauf), man darf einen Blick tun in das Innenleben der biblischen Personen (Seelenvorgänge), man macht Anwendungen und faßt Entschlüsse (Willensübungen). Und doch ist die Darstellung ganz biblisch, da ist keine gewagte exegetische Spitzfindigkeit, sondern wissenschaftlich fundierte Erklärung mit reicher Literaturangabe. So ausführlich können allerdings nur jene Katecheten die biblischen Erzählungen behandeln, die mehr als zwei oder drei Wochenstunden in der Klasse haben, aber lernen, wie man die Biblische Geschichte fruchtreich behandelt, können alle. Möge